

Anlage: Erhaltungsziele (für die Darstellung im Internetauftritt des Landes)

FFH-Nr. 375	FFH-Name, ggf. Teilgebiet „Hamel und Nebenbäche“, TG 1	zuständige UNB HM-S
Erhaltungsziele		
<p data-bbox="248 533 1485 607"><u>Erhaltungsziele nach der Verordnung über das Landschaftsschutzgebiet „Hamel und Herksbach mit Liethberg“ im Bereich der Stadt Hameln, Landkreis Hameln-Pyrmont vom 19.12.2018</u></p> <p data-bbox="751 629 1018 663" style="text-align: center;">(LSG-VO HM-S 13)</p> <p data-bbox="248 685 624 719">Auszug § 2 Abs. 4 LSG-VO:</p> <p data-bbox="188 741 1520 801">(1) Erhaltungsziel des FFH-Gebiets im LSG ist die Erhaltung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes:</p> <ol data-bbox="248 824 1520 2054" style="list-style-type: none"><li data-bbox="248 824 1520 1205">1. insbesondere der prioritären Lebensraumtypen (Anhang I FFH-Richtlinie)<ol data-bbox="288 875 1520 1205" style="list-style-type: none"><li data-bbox="288 875 1520 1205">a) 91E0* „Auenwälder mit Erle, Esche, Weide“<p data-bbox="320 913 1520 974">als naturnahe, von Erlen, Eschen und/oder Weiden geprägte, feuchte bis nasse Auwälder verschiedenster Ausprägung entlang der Fließgewässer.</p><p data-bbox="320 992 1520 1122">Diese Wälder weisen nach Möglichkeit verschiedene Entwicklungsphasen in mosaikartiger Verzahnung auf und beinhalten einen überdurchschnittlich hohen Alt- und Totholzanteil sowie Höhlenbäume. Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten der Erlen-Eschenwälder und Weiden-Auenwälder kommen in stabilen Populationen vor.</p><p data-bbox="320 1133 1520 1193">Die Krautschicht besteht aus charakteristischen Arten, wie Bitteres Schaumkraut (<i>Cardamine amara</i>) und Großes Hexenkraut (<i>Circaea lutetiana</i>), u. a.</p><li data-bbox="248 1234 1520 1832">2. insbesondere der wertbestimmenden übrigen Lebensraumtypen (Anhang I FFH-Richtlinie)<ol data-bbox="288 1285 1520 1832" style="list-style-type: none"><li data-bbox="288 1285 1520 1832">a) 3260 „Fließgewässer mit flutender Wasservegetation“<p data-bbox="320 1323 1193 1357">als naturnahe Fließgewässer mit lebensraumtypischer Wasservegetation.</p><p data-bbox="320 1368 1520 1529">Sie beinhalten einen schwach bis mäßig mäandrierenden, durchgängigen Gewässerverlauf und eine hohe Strukturvielfalt im Ufer- und Sohlenbereich. Charakteristisch für solche Abflussprofile sind hohe bis mäßige Fließgeschwindigkeiten, schotteriges bis feinkiesiges Sohlsubstrat (z. T. mit größeren Blöcken und Totholzelementen), eine ausgeprägte Tiefen- und Breitenvarianz sowie kleinräumig wechselnde Strömungsverhältnisse.</p><p data-bbox="320 1541 1520 1671">In ausreichend besonnten Abschnitten kommt untergetauchte oder flutende Wasservegetation des Verbandes <i>Ranunculion fluitantis</i> vor, während an schattigen Stellen submerse Wassermoose wachsen. An den Ufern stehen Erlen-Eschen-Auwälder oder Weiden-Auwälder und Uferstaudenfluren.</p><p data-bbox="320 1682 1520 1742">Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten der Fließgewässer kommen in stabilen Populationen vor.</p><p data-bbox="320 1753 1520 1814">Typische Vertreter der Wasservegetation sind: Wassermoose (z. B. <i>Fontinalis antipyretica</i>), Wasserstern-Arten (<i>Callitriche spec.</i>) und Wasserhahnenfuß-Arten (<i>Ranunculus aquatilis agg.</i>), u. a.,</p><li data-bbox="288 1839 1520 2054">b) 6430 „Feuchte Hochstaudenfluren“<p data-bbox="320 1877 1520 1937">als artenreiche Hochstaudenfluren auf mäßig nährstoffreichen, feuchten bis nassen Standorten naturnaher Ufer und Waldränder.</p><p data-bbox="320 1948 1520 2054">Sie weisen je nach Ausprägung keine bis geringe oder zumindest keine dominierenden Anteile von Nitrophyten und Neophyten auf. Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten des Lebensraumtyps kommen in stabilen Populationen vor.</p>		

FFH-Nr. 375	FFH-Name, ggf. Teilgebiet „Hamel und Nebenbäche“, TG 1	zuständige UNB HM-S
----------------	---	------------------------

Erhaltungsziele

Charakteristische Pflanzenarten der Feuchten Hochstaudenfluren sind: Mädesüß (*Filipendula ulmaria*), Gilbweiderich (*Lysimachia vulgaris*), Blutweiderich (*Lythrum salicaria*), Wasserdost (*Eupatorium cannabinum*) oder Wald-Engelwurz (*Angelica sylvestris*), u. a.,

c) 6510 „Magere Flachland-Mähwiesen“

als artenreiche Mähwiesen auf mäßig feuchten oder mäßig trockenen Standorten mit natürlichem Relief in landschaftstypischer Standortabfolge.

Die Wiesen sind mit niedrig-, mittel- und hochwüchsigen Gräsern und Kräutern strukturiert. Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten des Lebensraumtyps kommen in stabilen Populationen vor.

Zu diesen Pflanzenarten gehören: Wiesen-Fuchsschwanz (*Alopecurus pratensis*), Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*), Wiesen-Glockenblume (*Campanula patula*) oder Wiesen-Schaumkraut (*Cardamine pratensis*), u. a.,

3. insbesondere der Tier- und Pflanzenarten (Anhang II FFH-Richtlinie)

a) Groppe (*Cottus gobio*)

als eine langfristig überlebensfähige Population in naturnahen, gehölz-bestandenen, lebhaft strömenden, sauerstoffreichen und sommerkühlen Bächen mit einer hartsubstratreichen Sohle (Kies, Steine) und einem hohen Anteil an Totholzelementen sowie einer naturraumtypischen Fischbiozönose. Die Laich- und Aufwuchshabitate sind gut miteinander vernetzt und auch der Austausch von Individuen innerhalb des Gewässerlaufes sowie zwischen Haupt- und Nebengewässern ist uneingeschränkt möglich.

b) Bachneunauge (*Lampetra planeri*)

als eine langfristig überlebensfähige Population in einer naturnahen, durchgängigen, gehölzbestandenen, sauberen und lebhaft strömenden Hamel und deren Nebengewässer, mit unverbauten Ufern und einer vielfältigen Sohlstruktur, insbesondere einer engen Verzahnung von kiesigen Bereichen als Laichareale und Feindsedimentbänken als Larvalhabitate. Die Laich- und Aufwuchshabitate sind gut miteinander vernetzt und auch der Austausch von Individuen innerhalb des Gewässerlaufes sowie zwischen Haupt- und Nebengewässern ist uneingeschränkt möglich.

FFH-Nr. 375	FFH-Name, ggf. Teilgebiet „Hamel und Nebenbäche“, TG 1	zuständige UNB HM-S
-----------------------	--	-------------------------------

Erhaltungsziele

Erhaltungsziele lt. Maßnahmenplan für das FFH-Gebiet „Hamel und Nebenbäche“ TG 1 (Erstaufschlag)

Erhaltungsziele für den LRT 3260 – verpflichtend (Ziel-Nr. 1.1)

Langfristig

Erhalt des aktuellen Zustands

Angestrebter Erhalt des LRT 3260

Ziel	Größe der Zielflächen insgesamt in ha*
Erhalt von Flächen mit EHG C	0,54

* Berechnung der Zielgrößen nach Formel des BfN (NLWKN 2019a)

Entwicklungsziele – verpflichtend (Ziel-Nr. 1.2)

Ausweitung des Lebensraumtyps und Erreichen des günstigen gebietsbezogenen Erhaltungsgrades „B“ als naturnahe Fließgewässer mit lebensraumtypischer Wasservegetation.

Diese „beinhalten einen schwach bis mäßig mäandrierenden, durchgängigen Gewässerverlauf und eine hohe Strukturvielfalt im Ufer- und Sohlenbereich. Charakteristisch für solche Abflussprofile sind hohe bis mäßige Fließgeschwindigkeiten, schotteriges bis feinkiesiges Sohlsubstrat (z. T. mit größeren Blöcken und Totholzelementen), eine ausgeprägte Tiefen- und Breitenvarianz sowie kleinräumig wechselnde Strömungsverhältnisse. In ausreichend besonnten Abschnitten kommt untergetauchte oder flutende Wasservegetation des Verbandes *Ranunculon fluitantis* vor, während an schattigen Stellen submerse Wassermoose wachsen. An den Ufern stehen Erlen-Eschen-Auwälder oder Weiden-Auwälder und Uferstaudenfluren“ (STADT HAMELN 2018:3).

Langfristig

- Laufentwicklung an begradigten und ausgebauten Gewässerabschnitten,
- Naturnahe Entwicklung der Sohle,
- Naturnahe Überflutungshäufigkeit auf den an das Gewässer angrenzenden, nicht oder extensiv genutzten Flächen,
- Verringerung des Eintrags von Feinsedimenten und chemisch belastenden Stoffen,
- Lebensraumtypische Dynamik,
- Geringer anthropogen bedingter Nährstoffeintrag.

Quantifizierung der verpflichtenden Ziele in TG 1

EHG	Flächen in ha vor Zielumsetzung	Flächenzuwachs in ha durch Zielumsetzung	Flächenausdehnung nach Zielumsetzung*		Gesamtwert des EHG nach Zielumsetzung
			ha	%	
A	0	0	0,00	0	B
B	0	0,8	0,80	53,44	
C	1,34	0,16	0,70	46,56	

* Berechnung der Zielgrößen nach Formel des BfN (NLWKN 2019a)

FFH-Nr. 375	FFH-Name, ggf. Teilgebiet „Hamel und Nebenbäche“, TG 1	zuständige UNB HM-S
-----------------------	--	-------------------------------

Erhaltungsziele

Erhaltungsziele für den LRT 6430 – verpflichtend (Ziel-Nr. 2.1)

Langfristig

Erhalt des aktuellen Zustands

Angestrebter Erhalt des LRT 6430

Ziel	Größe der Zielflächen insgesamt in ha
Erhalt von Flächen mit EHG B	0,62
Erhalt von Flächen mit EHG C	0,54

Erhaltungsziel für den LRT 6510 – verpflichtend (Ziel-Nr. 3.1)

Langfristig

Erhalt des aktuellen Zustands

Angestrebter Erhalt des LRT 6510

Ziel	Größe der Zielflächen insgesamt in ha
Erhalt von Flächen mit EHG B	0
Erhalt von Flächen mit EHG C	0,24

FFH-Nr. 375	FFH-Name, ggf. Teilgebiet „Hamel und Nebenbäche“, TG 1	zuständige UNB HM-S
-----------------------	--	-------------------------------

Erhaltungsziele

Erhaltungsziel für den LRT 91E0* – verpflichtend (Ziel-Nr. 4.1)

- Erhalt des aktuellen Zustands

Angestrebter Erhalt des LRT 91E0*

Ziel	Größe der Zielflächen insgesamt in ha*
Erhalt von Flächen mit EHG B	1,86
Erhalt von Flächen mit EHG C	3,81

* Berechnung der Zielgrößen nach Formel des BfN (NLWKN 2019a)

Entwicklungsziele für den LRT 91E0* – verpflichtend (Ziel-Nr. 4.2)

Langfristig

Erreichen des günstigen Erhaltungsrades des Lebensraumtyps durch Reduzierung des C-Anteils „als naturnahe, von Erlen, Eschen und/ oder Weiden geprägte, feuchte bis nasse Auwälder verschiedenster Ausprägung entlang der Fließgewässer.

Diese Wälder weisen nach Möglichkeit verschiedene Entwicklungsphasen in mosaikartiger Verzahnung auf und beinhalten einen überdurchschnittlich hohen Alt- und Totholzanteil sowie Höhlenbäume. Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten der Erlen-Eschenwälder und Weiden-Auenwälder kommen in stabilen Populationen vor“ (STADT HAMELN 2018:3).

Die berechneten Größen des Entwicklungsziels stellen ungefähre Daten dar. Eine genaue Berechnung ist nicht möglich, da in dieser Planungsstufe nicht ermittelt werden kann, wie viele Hektar Auenwald beispielsweise bei Maßnahmen zur Laufverlängerung entfernt und neu entwickelt werden, oder aufgrund von Anhebung der Wasserspiegel überhaupt entstehen können.

Außerdem ist aufgrund des jahrzehntelangen Entwicklungsturnus von Wäldern auch nicht bekannt, in welchem Zustand sich entsprechende Flächen zur Zeit der Aktualisierungskartierung befinden. Daher sollen die aktuellen Flächen des LRT 91E0* mit Erhaltungsgrad C weitestgehend zu B entwickelt werden. Diese Ziele dienen der Wiederherstellung im Netzzusammenhang auf der kontinentalen biogeographischen Region und zielen auf den günstigen Erhaltungsgrad im Gebiet ab.

- Standorttypische abiotische Bedingungen,
- Ausschließlich typische Baumartenverteilung,
- Starkes Totholz/ totholzreiche Uraltbäume,
- Geringer anthropogen bedingter Nährstoffeintrag.

Flächenverteilung der Erhaltungszustände nach Zielumsetzung

EHG	Flächen in ha vor Zielumsetzung	Flächenzuwachs in ha durch Zielumsetzung	Flächenausdehnung nach Zielumsetzung*		Gesamtwert des EHG nach Zielumsetzung
			ha	%	
A	0	0	0	0	B
B	1,86	2,1	3,96	51,97	
C	5,91	-2,1	3,81	49,03	

* Berechnung der Zielgrößen nach Formel des BfN (NLWKN 2019a)

FFH-Nr. 375	FFH-Name, ggf. Teilgebiet „Hamel und Nebenbäche“, TG 1	zuständige UNB HM-S
-----------------------	--	-------------------------------

Erhaltungsziele

Auszug aus den „Hinweisen für die Maßnahmenplanung für LRT in FFH-Gebiet 375 aus landesweiter Sicht“ (NLWKN 2020).

LRT-Code	Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang (ggf. zusätzlich zur Wiederherstellungspflicht für zwischenzeitig verschlechterte Bestände)	Anmerkungen
3260	ja, Verbesserung auf B notwendig, Möglichkeiten der Flächenvergrößerung prüfen	Wiederherstellung der Flächengröße von 1,5 ha; Gebietsbezogener C-Anteil lt. Basiserfassung ca. 90 %
6430	nein, aber Reduzierung des C-Anteils anstreben	Gebietsbezogener C-Anteil lt. Basiserfassung ca. 20 %
6510	nein, aber Flächenvergrößerung und Reduzierung des C-Anteils anstreben	Gebietsbezogener C-Anteil lt. Basiserfassung ca. 65 %
91E0*	ja, Reduzierung des C-Anteils notwendig	Gebietsbezogener C-Anteil lt. Basiserfassung ca. 45 %

Erhaltungsziele

Erhaltungsziele sind im Sinne des Verschlechterungsverbots zu verstehen. Daher wird als Erhaltungsziel der anzustrebende Erhalt des jeweiligen Lebensraumtyps oder der Art als Minimum gesetzt. Darüber hinaus sind Verkleinerungen von Flächen mit Bewertung C im Gebiet zugunsten von B nicht als Verschlechterung oder Verfehlung von Zielen zu sehen.

Entwicklungsziele

Entwicklungsziele, und in Folge auch –maßnahmen, gelten der Wiederherstellung der günstigen Qualitäten von Lebensräumen und Arten im Gebiet bzw. der biogeographischen Region. Sie folgen der Definition, dass der ursprüngliche, angenommene naturnahe Zustand wiederhergestellt werden soll. In der Umsetzung ist damit der günstige Zustand der Flächen gemeint, dementsprechend mit der Bewertung B oder A. Außerdem sollen Flächenvergrößerungen angestrebt werden. Deshalb beinhalten die Entwicklungsziele, welche verpflichtend umzusetzen sind, konkrete, den Lebensraumtyp oder die Art entwickelnde Vorgaben.

Im Leitfaden zur Maßnahmenplanung für Natura 2000-Gebiete sind diese Ziele ebenfalls „Erhaltungsziel“ genannt worden. Aufgrund der Begriffsüberschneidung ist in Absprache mit Frau Prüß und Frau Schneider des NLWKN im Dezember 2019 beschlossen worden, den Begriff „Entwicklung“ zu verwenden.

Schutz- und Entwicklungsziele - zusätzlich

Die zusätzlichen Schutz- und Entwicklungsziele sind in der Regel freiwillig umzusetzen. Sie werden einerseits für Arten und Lebensraumtypen aufgeführt, die keiner Wiederherstellungsnotwendigkeit unterliegen.

Andererseits können Flächen mit zusätzlichen Schutz- und Entwicklungszielen als Alternativstandorte für Flächen mit verpflichtenden Zielen eines LRT oder einer Art dienen, sofern auf Flächen mit verpflichtenden Erhaltungs- und Entwicklungszielen diese nicht umsetzbar sind.

Die Lebensraumtypen im Planungsraum werden anhand der unterschiedlichen Bedeutung für das Gebiet und für die biogeographische Region unterschiedlich priorisiert.

FFH-Nr. 375	FFH-Name, ggf. Teilgebiet „Hamel und Nebenbäche“, TG 1	zuständige UNB HM-S
-----------------------	--	-------------------------------

Erhaltungsziele

Erhaltungsziel für die Groppe (FFH-Anh. II) – verpflichtend (Ziel-Nr. 5.1)

Langfristig

- Erhalt des aktuellen Erhaltungsgrads
(Bestandsgröße/ Abundanz: <0,1 Ind./m²; Habitatqualität: Naturnahe Strukturen der Gewässersohle und des Ufers nur in Teilabschnitten vorhanden (<50 % des untersuchten Abschnitts); Beeinträchtigungen: Durchgängigkeit unterbrochen (Abschnitte <5 km), Gewässerausbau und Unterhaltungsmaßnahmen erheblich mit erkennbaren Auswirkungen (Expertenvotum mit Begründung), anthropogene Stoffeinträge erheblich, mit erkennbaren Auswirkungen (vgl. NLWKN 2011b))

Erhaltungsziel für das Bachneunauge (FFH-Anh. II) – verpflichtend (Ziel-Nr. 6.1)

Langfristig

- Erhalt des aktuellen Erhaltungsgrads
(Bestandsgröße/ Abundanz: <0,5 Ind./m², Altersgruppe: <2 Längenklassen, Adulte: unregelmäßige Beobachtung möglich; Habitatqualität: strukturreiche kiesige, flache Abschnitte mit mittelstarker Strömung nur in Teilabschnitten vorhanden; Beeinträchtigungen: Gewässerausbau und Unterhaltungsmaßnahmen erheblich, Querverbaue und Durchlässe zahlreich (vgl. NLWKN 2011b))

FFH-Anhang II-Arten

Art	Nds. Strat. zum Arten- u. Biotop-schutz	Rote Liste	Populations-Größe absolut / relative Populations-Größe in Deutschland	Isolierungs-grad der Popula-tion	Gesamtbe-urteilung des Wertes des Gebie-tes für die Erhaltung der betref-fenden Art	Fundort	Lebens-raum	Erhal-tungs-grad	Quellen
<i>Cottus gobio</i> (Groppe)	mit Priorität	D: * - Ungefährdet Nds: V – Vorwarnliste	r selten, mittlere bis kleine Population (rare) < 2 % der Population in Deutschland befindet sich im Gebiet	h nicht isoliert, innerhalb des erweiterten Verbreitungsgebiets	C mittel („signifikant“)	Herksbach und Hamel	Sauerstoffreiche sommerkühle Fließgewässer mit hohen Anteilen an Hartschubstrat und Tiefenvarianzen	C (mittel - schlecht)	NLWKN (2014) NLWKN (v. J.) LAVES (2016)
<i>Lampetra planeri</i> (Bachneunauge)	mit Priorität	D: * - Ungefährdet Nds: V – Vorwarnliste	r selten, mittlere bis kleine Population (rare) < 2 % der Population in Deutschland befindet sich im Gebiet	h nicht isoliert, innerhalb des erweiterten Verbreitungsgebiets	C mittel („signifikant“)	Befischungsstrecken am Herksbach	Sauerstoffreiche sommerkühle Fließgewässer mit kiesig-sandigem Substrat	C (mittel - schlecht)	NLWKN (2014) NLWKN (v. J.) Theuner (2008a) LAVES (2016)